



...und die Welt wird grün.

+ Die PVM informiert + + + Aktuelle Fahrgastinformation + + + Die PVM inf

Stadt spricht von schwerem Eingriff in den Straßenverkehr

Einbahnstraße: Schilder verschwinden über Nacht

Grimma. Am Prophetenberg in Grimma war am gestrigen Vormittag kurzzeitig eine durchaus gefährliche Situation entstanden. Fahrzeugführern, die von unten nach oben fahren, signalisierten die seit dem Wochenende stehenden Schilder, dass sie sich in einer Einbahnstraße befinden, sie also nicht mit Gegenverkehr rechnen müssen. Doch oben fehlten die Schilder für das Einfahrtsverbot. Sie waren in der Nacht gestohlen worden.

„Ich habe mich gewundert“, erzählt Gerhard Gall, der gerade mit dem Fahrrad den Prophetenberg hinauf kam. „Die Autos kommen wieder runter gefahren.“ Währenddessen sind Michael Riedel und Alexander Mokulies von der Beschilderungsfirma gerade dabei, die geklauten Verkehrszeichen zu ersetzen. Das hatte die Stadt gestern am Morgen sofort nach Bekanntwerden der nächtlichen Tat in Auftrag gegeben, damit die Gefahr möglichst schnell gebannt wird. Kollegen aus dem Ordnungsamt hatten die fehlenden Schilder bemerkt, aufmerksame Anwohner hatten gleichzeitig in der Stadtverwaltung angerufen.



Gleich vier der erst drei beziehungsweise vier Tage alten Schilder verschwanden über Nacht. Ein Zeichen für die Sackgasse und drei rote Zeichen mit weißem Streifen, die das Einfahrtsverbot signalisieren. Alle wurden fachgerecht abmontiert, mit Werkzeug und ohne Gewalt. Mindestens vier Schrauben mussten je Schild gelöst werden und die Täter müssen dabei auch eine Leiter benutzt haben. Daraus schließt Frank Mundry von der Stadtverwaltung: „Das war kein Dummejungenstreich, das war Vorsatz.“

Er erstattete im Namen der Stadtverwaltung Anzeige bei der Polizei wegen Diebstahl, geht aber davon aus, dass es sich um einen schweren Eingriff in den Straßenverkehr handelt. Eine Straftat, bei der normalerweise der Staatsanwalt ermittelt.

Gefunden wurden die Schilder gestern übrigens nicht, die Kollegen der Stadtverwaltung hatten in der Umgebung danach gesucht. Am Prophetenberg wurde der nächtliche Vorfall schnell zum Gehweg-Gespräch. Sigfried Hempel sah dort gemeinsam mit Gerhard Gall zu, wie die neuen Schilder montiert wurden. Der Wurzener, der sich als Ur-Grimmaer bezeichnet, meinte: „Die Einbahnstraßenregelung muss jemandem mächtig in die Nase gefahren sein. Vielleicht war es sogar ein Anwohner“. *André Neumann*

Aus der Leipziger Volkszeitung/MTK vom 23.04.2009 • www.lvz-online.de • LVZ-Aboservice: 01801 2181-20

Egal ob aktuelle Linienänderungen, Fahrpläne oder Infos zur Busvermietung und unsere grün-weiße Flotte. Klicken Sie rein!

www.pvm-mtl.de